

Note auf Hausaufgabe

Beitrag von „gutenmorgen“ vom 18. November 2005 20:48

hallo

also, ich hab gelernt, dass man hausaufgaben nicht benoten soll. ich finde das grade für die kleineren klassen auch problematisch. die eltern wissen dann nicht, ob sie nun helfen sollen / dürfen/ nicht dürfen?

was ist mit nachhilfe? da werden auch hausaufgaben gemacht. und wenn ein kind eben nur mit hilfe den unterrichtsstoff "vertiefen und wiederholen" kann? sollte man da nicht froh sein, wenn es hilfe kriegt?

wenn ich als lehrer überprüfen will, ob das kind tatsächlich bei der hausaufgabe was gelernt hat, dann muss ich mir halt die mühe machen, noch neue aufgaben zu dem thema im unterricht zu stellen, statt einfach die hausaufgabe einzusammeln -da kann ich niemals nachvollziehen, wer auf welche weise geholfen hat. oder ich sammle doch die ha ein, muss aber dabei wissen, dass ich auch schüler benachteilige, die keine nachhilfe und keine hilfreichen eltern zuhause haben.

schwieriger ist es bei größeren schülern. z.b. interpretationen kann ich nicht nur in der schule schreiben lassen, das dauert zu lange und es muss ja geübt werden, ich erteile dann noten zur orientierung, die aber von den schülern nicht genommen werden müssen.

grantig werde ich nur bei betrugsversuchen: wenn schüler z.b. interpretationen aus dem internet [abschreiben](#). aber das ahnde ich dann als plagiat, weil sie die quelle nicht angeben. das gehört auch in den bereich "arbeitstechniken". ich finds auch nicht schlimm, wenn sich schüler im internet über interpretationen informieren und dann ihre eigene schreiben. schließlich mach ich das meist auch so. solange ich weiß, dass ich nicht einfach was [abschreiben](#) kann, ohne darauf hinzuweisen...

meine jüngeren schüler sagen mir meist, ob sie hilfe bei der ha hatten. ich honoriere dann entweder, dass jemand etwas "ganz allein toll hingekriegt hat" und andernfalls freue ich mich "dass der vati sich da mit dir hin gesetzt hat".

gutenmorgen

viele grüße,
gutenmorgen